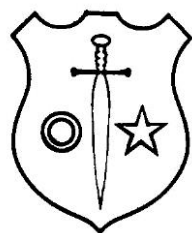


**Wiedergeburt
und
Re-Inkarnation**



von

Albert Anderes

Wiedergeburt und Re-Inkarnation

Eine Standortbestimmung

Ausgangslage:

Das Sterben und der daran anschließende Tod ist für uns Menschen scheinbar unausweichlich. Ob er alle Menschen gleich macht (mors omnia aequat) ist ebenfalls fraglich. Auch wenn es oft nicht eingestanden wird, ja sogar heftig in Abrede gestellt wird. Letztlich bleibt doch eine gewisse Angst vor diesen letzten Schritt des sichtbaren Lebens. Deshalb bleibt der Atheismus im Prinzip so unbefriedigend, da beim Näherkommen des Todes sich plötzlich Ängste über das, was allenfalls nun kommen wird, breit machen. Das Nichtwissen und die Unverfügbarkeit über das ‚Nachher‘ wird beinahe unerträglich. Das Memento te mori (Gedenke dass Du stirbst) begleitet sensible Menschen das ganze Leben. Für spirituell denkende Menschen ist dieser Zustand jedoch ein Tummelfeld der Theorien, Glaubensbekundungen und der Wunsch nach einer überirdischen Gerechtigkeit für erlittenes Unrecht während der Lebensphase. Hatte das Leiden wirklich einen Sinn? Besteht die Chance für ein Richten und Rächen?

Es wird von einer Seele und einem Geist, die dem Menschen zu Eigen seien, gesprochen. Diese Seele und dieser Geist sein mit einem übergeordneten Geist (mit Seele?), der alles durchdringt und für das ganze Universum gültig ist, verbunden. Was beim Tod letztlich mit in das Grab geht und was nach oben in eine neues ‚ETWAS‘ geht ist strittig und zurzeit nicht wirklich fassbar. Der Prozess des Sterbens soll, so wünschen sich dies alle Menschen, ohne ein Leiden, schnell und mit Würde erfolgen.

Ich habe mich auf die folgenden Thesen festgelegt:

Die Seele ist das, was den Menschen lebend macht!

Der Geist ist das, was Seele und Körper zu einer untrennbaren Einheit macht! Der Geist, der alles durchdringt, macht uns zu einem kleinen Geistpartner. Den die die Evolution hat einen stetig zunehmenden Geist (Qualität und Quantität) mit Seele und Körper (mit Masse) in der irdischen Natur sichtbar gemacht.

Der Tod ist der Zustand wo der Mensch offensichtlich endgültig von seinem aktuellen Leben Abschied genommen hat. Mehr lässt sich zu diesem Faktum nicht mitteilen.

ICH als Mensch:

Für das anstehende Thema ist es für mich nicht notwendig den Menschen, oder besser die Menschen (plural), im Detail zu erfassen versuchen. Dies tun bereits die Fachleute der verschiedenen Wissenschaftszweige bis in das scheinbar letzte Detail. Bedauerlicherweise sehr oft kontrovers und im Widerspruch zu anderen Ergebnissen! Ich nehme mich deshalb individualphänomenologisch so wie ich mich erlebe. Dies bedeutet jedoch nicht, dass ich mir nicht ebenfalls über gewisse Dinge ernsthafte Gedanken mache!

Was bedeutet es ein Ichbewusstsein zu haben? Ein Gefühl von Ich-Identität? Was bedeuten Bewusstsein und Denken für mich? Lebenslänglich zu lernen und das Gelernte auch verstanden zu haben? Gibt es ein ‚erweitertes‘ Wachbewusstsein (siehe Hans-Carl Leuner mit seinem Werk ‚Halluzinogene‘! Er war ein hervorragender Experimentalpsychiater)?

An dieser Stelle ist es unausweichlich, dass ich darauf aufmerksam mache, dass diese oben genannten Wörter keine allgemein anerkannte Definition besitzen! Diese Tatsache macht es beinahe unmöglich eine wirklich gesicherte Aussage zu den hierbehandelten Themen zu machen. Es herrscht oft so etwas wie eine Babylonische Sprachverwirrung!

Ich nehme deshalb meine Sichtweise zu diesen Fragen als relevant, ohne deshalb andere Ansichten diskriminieren zu wollen.

Das Bewusstsein ist für mich der Zustand, dass ein Mensch mit allen Sinnen seine Umwelt erkennt und mit seinem Denken verarbeiten kann.

Denken bedeutet die, aus einer inneren Beschäftigung mit den Vorstellungen, Begriffen, Erinnerungen, usw., eine Erkenntnis zu formen.

Erkenntnis ist, wenn man die Sache durchschaut hat! Und wenn man es nicht weiss, so hat man die Sache nicht durchschaut!

Ob diese, und spätere, Definitionen den Themen gerecht werden ist allenfalls später noch zu erörtern.

Wiedergeburt:

Wiedergeburt bedeutet, dass man nach dem irdischen Tod neu geboren wird und sich in einer anderen ‚Welt‘ befindet. Ob dies nun die Hölle, das Paradies oder etwas ganz anderes ist, ist damit noch nicht definiert. Vielleicht handelt es sich auch um eine Zwischenwelt zwischen der irdischen Laufbahn und dem ‚ETWAS‘.

Wiedergeburt bedeutet den Übergang des Geistes mit dem Wesenskern (= Masse) aus dem alten Leib in eine neue Form des sich seiner bewussten Gestalt. Es ist aber damit noch nichts über den neuen Zustand, in dem man sich befindet, gesagt.

Veränderungen in der materiellen Welt und Veränderungen des universellen Bewusstseins sind scheinbar unausweichlich und haben somit einen dynamischen, evolutiven Charakter. Es gibt aber einige Vertreter der Naturwissenschaften die dies nicht so sehen. Sie sehen diese Veränderungen als naturgesetzliche Qualitäten der Quantenphysik (mit Ewigkeitscharakter).

Re-Inkarnation:

Unter Re-Inkarnation wird die Wiedergeburt in einen menschlichen Leib verstanden. Die Angelegenheit ist glaubensmässig etwas einfacher, sofern Frau/Mann sich an die alte Lebensform erinnern kann. Für viele Menschen ist Reinkarnation eine Tatsache. Ich bin geneigt dieser Tatsache zuzustimmen. Für mich jedoch etwas, dass mir ein grosses Unbehagen auslöst! Ich habe keine Lust nochmals auf diesem Planeten in Erscheinung zu treten. Ein grosses Leiden dürfte auf Grund der aktuellen Situation auf diesem Planeten vorprogrammiert sein.

Drei Rückführungsversuche haben bei mir eine Re-Inkarnationsplausibilität ergeben. In der aktuellen Inkarnation habe ich ein unwahrscheinliches Glück gehabt! Ich konnte mich uneingeschränkt als kleiner ‚Faust von gutem Ruf‘ geistig in allen Richtungen frei entfalten.

In welcher Art und Weise beeinflusst die Biomasse die darin enthaltenen Bewusstseins-elemente? Die medizinischen Versuche und die Experimente an Tieren sind

als Beweise der Tatsache einer Existenz eines kosmischen Bewusstseins aussagekräftig. Aber wie entwickelt sich aus einer Leberzelle mit Zellenbewusstsein evolutiv ein Bewusstsein eines, sich letztlich inkarnierenden, Wesens in einem dazugehörenden Körper? Gemäss ‚Atma‘ ist es das schlimmste spirituelle Verbrechen den Wunsch zu haben nicht mehr zu inkarnieren. Aber ab wann erfolgt eine Inkarnation? Wenn sich eine Eizelle mit einer Samenzelle vereinigt hat? Sowohl das Ei wie der Same partizipieren jedoch bereits mit dem unendlichen Bewusstsein! Was bedeutet in diesem Zusammenhang ‚Vererbung‘? Bekanntlich hat jeder Mensch etwas von der Mutter und etwas vom Vater. Was für einen Einfluss auf das Individuum hat das unendliche Bewusstsein, wenn ein Krebsfischer in England stolz im Fernsehen darauf hinweist, dass er bereits die 8. Generation Krebsfischer in der Familie ist? Hat das unendliche Bewusstsein sich hier einen Fixpunkt als Vererbung organisiert oder sind Inkarnationswillige Seelenkerne hier entsprechend eingefahren?

Die Reinkarnation ist ein noch zaghaft benutztes Forschungsfeld. Nicht erstaunlich wenn man sich die schwierige Bewusstseinslage vorstellt. Was sind echte Inkarnationsfälle und welche sind psychosomatische Wunschvorstellungen? Bei den wenigen, glaubhaften, Fällen wurde kein Wechsel des Geschlechtes festgestellt. Auch das soziale Umfeld bleibt in etwa dasselbe. Die Häufigkeit in der Anzahl Inkarnationen und die zeitlichen Abstände sind noch nicht wirklich fassbar. ‚Atma‘ gibt bekannt, dass er in seiner irdischen Laufbahn (die scheinbar bei den alten Griechen beginnt) lediglich 22 x inkarniert ist.

Nehmen wir beim Schwellenübergang lediglich einen Kernanteil unserer Wesenhaftigkeit (was wären dies für Eigenschaften?) mit und lassen vieles wie Hautfarbe, gewisse Charaktereigenschaften und so weiter zurück, um solche Lebensausrüstungen bei der Inkarnation in abgeänderter Form bei der Geburt ‚neu‘ zu fassen à la Fasnachtsstrasse beim Militär beim Wechsel ‚Zivil‘ zum Rekruten? Eine Reinkarnation müsste im ganzen Universum möglich sein und somit wäre eine beinahe unendlich grosse Zahl von Varianten vorhanden. Wir sollten uns von der Gebundenheit an diesen Planeten lösen!

Sind krankhafte Hirn- und Bewusstseinszustände zu verstehen wie ein gestörter Empfang am TV wenn die Übermittlung gestört ist? Dasselbe auf Zellstufe à la Krebserkrankung? Bewusste Inkarnation als medizinisch geschädigtes Wesen? Wie ist die Altersdemenz einzuordnen? Die aktuelle Biomasse und deren Veränderungen im Verlauf der irdischen Existenz haben Auswirkungen auf das Bewusstsein. Welcher Teil bleibt für den inkarnierten Teil eines Seelenkernes unbeschadet für die nächste Wiedergeburt oder Inkarnation?

Ian Stevenson hat 200 möglicherweise für eine Re-Inkarnation sprechenden Fällen erforscht und davon die markantesten Fälle publiziert. Es geht um die Rückerinnerungen an ein früheres Leben, die bei Kindern eigenartigerweise nur im Alter von 1,5 bis 7 Jahren auftreten. Es handelt sich um Fälle, die konkret, reichhaltig und bis jetzt jeder Nachprüfung standhalten. Mir fällt aber die kleine Zahl von Rückerinnerungen im Vergleich zur Weltbevölkerung auf! Es ist vorerst auch nicht einsehbar, warum lediglich ein besonderes Segment der Menschenmasse medizinisch überprüfbare Rückerinnerungen haben soll; die Auf- oder Absteiger im Reinkarnationsprozess jedoch nicht.

Bekannt ist ferner Moris Nethertons Re-Inkarnationstherapie bei unerklärlichen psychischen Erkrankungen.

Werner Trautmann hat in einem Buch versucht, solche Fakten und Denkmodelle von Philosophie und Wissenschaften als aktuelle Standortbestimmung zusammen zu fassen.

Involvierte Fachgebiete:

Physik:

Welchen Stellenwert besitzt die Zeit? Aus physikalischer Sicht hat sich mit dem Urknall auch die Zeit gebildet. Was bedeutet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft für eine linear vorwärtsschreitende Zeit? Ist auch eine Reisemöglichkeit in die Vergangenheit vorhanden? Gibt es den Tod des Universums (in 100'000 Milliarden Jahren gemäss Artikel vom 7. Januar 2016 von Robert Gast im Tages-Anzeiger)? Gibt es einen IQ für Quanten? Ist die Welt der Quantenphysik Träger der Zwischenwelt – oder Anderswelt – der Geistseelen nach dem Tod? Gibt es aus energetischen Gründen 'Ausschussbiomasse' (Entropie)? Ab wann wurde das ICH-Bewusstsein à la Mensch ,geboren'?

Es existieren viele Gesetzmässigkeiten in diesem Universum. Zum Beispiel die unterschiedlichen Kristallstrukturen von ,toter Materie' à la Kohlenstoff (Kohle oder Diamant). Sind diese Gesetzmässigkeiten nicht bereits das Sichtbare eines alles durchdringenden Geistes (Logos). Kann man wirklich von ,toter' Materie sprechen? Ich denke, dass hier die Quantenphysik in absehbarer Zeit die Antwort geben wird.

Die Physik ist zur Zeit das Schlüsselfachgebiet, um das Rätsel ,Warum gibt es etwas und nicht nichts?' zu lösen. Ohne Physik lässt sich heute nicht mehr ernsthaft über das Universum sprechen. Augenblicklich sind jedoch keine wirklich ,endgültige' Resultate erhältlich. Wir leben in einer realen Welt der Alltagsphysik. Einflüsse der Quantenphysik spielen scheinbar keine Rolle wenn ich jemandem eine Flasche auf den Kopf schmettere. Für den Alltag spielt es keine Rolle wie ich Kraft und andere Begriffe definiere. Das Individuum reagiert – jeder auf seine Weise – auf die Umwelt so wie es sein Körper fordert. Der Einäugige Mensch sieht die Welt gemäss Euklidischer Geometrie. Der Zweiäugige Mensch hat die Sichtweise gemäss der Nichteuklidischen Geometrie. Der Übergang von der normalen Alltagswelt hin zur übergeordneten Quantenwelt ist für Normalsterbliche nicht fass- und verstehbar! Einsteins Spuk ist mindestens 10'000x schneller als das Licht!!! Der Artikel von Holger Dambeck in Spiegelonline vom 14. August 2008 gibt zu dieser Situation erschöpfend Auskunft.

Die Urknalltheorie benötigt einen Startpunkt, der auch eine göttliche Schöpfung zulassen könnte, da jeder Ursprung ein auslösendes Element benötigt. Stephen Hawking sieht dies nicht so. ,**Spontane Erzeugung** ist der Grund, warum etwas ist und nicht einfach nichts, warum es das Universum gibt, warum es uns gibt. Es ist nicht nötig, Gott als den ersten Bewegter zu bemühen, der das Licht entzündet und das Universum in Gang gesetzt hat'. Meine Frage hierzu lautet: Wie verträgst sich dies mit Menschenpflichten und Menschenrechten?

Gemäss Stephen Hawking ist es das Ziel der Wissenschaft eine einzige Formel zu finden die das ganze Universum beschreibt. Doch Achtung! ,Doch wenn es tatsächlich eine vollständig vereinheitlichte Theorie gibt, so würde sie auch unser Handeln bestimmen.' Konsequenz: Es gäbe keine Willensfreiheit!

Viele Geheimnisse der Astrologie sind noch zu lösen. Schwarze Materie und dunkle Energie sind auch vorhanden. Was bedeuten Geburt und Tod eines Sterns im Zusammenhang mit dem unendlichen Bewusstsein? Gemäss der Studie von Hans Jürg Eysenk ,Astrologie: Wissenschaft oder Aberglaube?' gibt es tatsächlich Einflüsse der astrologischen Geburtssituation psychologischer Art (als Beispiel bei der Wahl des Berufes). Die Kräfte im

Universum haben auf die Erde und somit auch für das Leben auf diesem Planeten einen Einfluss (Ebbe und Flut, etc.).

Seit wenigen Jahren wird nun ernsthaft eine Theorie verfolgt, bei der das Universum keinen Anfang und kein Ende hat. Unser aktuelles Universum befindet sich in einer Art Quantenflüssigkeit aus Gravitonen (siehe Quantengravitation). Das wäre, bildlich gesprochen, der ‚Heilige Gral‘ der Physik!

Medizin:

Der Mediziner Pim van Lommel hat in seinem Buch ‚Endloses Bewusstsein; neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung‘ den aktuellen Stand der Forschung dargestellt. Schwerpunkte sind die medizinischen und physikalischen Gegebenheiten der Quantentheorie.

Einige Zitate aus diesem Buch:

Einige Quantenphysiker treten für die weitreichende Interpretation ein, dass die Wahrnehmung die physische Welt im buchstäblichen Sinne erschafft und gehen damit davon aus, dass das Bewusstsein grundlegender ist als Materie und Energie (S. 224)

In Lichtwellen kodierte Informationen bleiben also mindestens fünf Milliarden Lichtjahre unverändert bestehen (S. 242).

Die Geschwindigkeit der Wahrscheinlichkeitswellen liegt zwischen Lichtgeschwindigkeit und unendlich (S. 243)

Es gibt zahlreiche Versuche, die die Quantentheorie bestätigen, und kein einziges Experiment, das sie widerlegt. Sie ist zum zentralen Bestandteil der Beschreibung unserer Umwelt geworden. Doch die Frage ist: Gilt Quantenphysik auch für lebende Systeme? (S. 248)

Da das Bewusstsein anscheinend immer nicht-lokal gegenwärtig ist, glaube ich auch nicht, dass das Bewusstsein etwas ist, was den Körper überschreitet. Es ist ständig ausserhalb und oft im Körper vorhanden (S. 263)

Weiterhin wurde nachgewiesen, dass Bewusstsein (in einer NTE) unabhängig von einer Gehirntätigkeit erfahren werden kann (S. 220)

Nach der Theorie des nicht-lokalen Bewusstseins hat unser Bewusstsein weder Anfang noch Ende (S. 383)

Die im Buch präsentierten Fakten lassen die folgenden Schlussfolgerungen zu:

1. Das Universum hat keinen Beginn und kein Ende.
2. Dieses Universum besitzt ein Bewusstsein ohne Beginn und Ende.
3. Der Mensch hat Anteil an diesem Bewusstsein.
4. Seine Individualität bleibt erhalten.

Was in diesem Buch, meines Erachtens, jedoch zu kurz kommt sind die daraus abzuleitenden Fragen im Bereich Spiritualität, Philosophie und der physikalisch realen Alltagswelt.

Die ‚Schon-einmal-tot-Gewesenen‘ und später Zurückgekehrten beschäftigen die Mediziner seit längerem. Raymond A. Moody hat in einer Forschungsarbeit ca. 150 Fälle von sogenannt klinisch tot gewesenen Patienten untersucht. Seine Schlussfolgerungen sind recht unspektakulär: ‚Ich möchte eigentlich nicht mehr sagen als: Wir sollten wenigstens die Möglichkeit offen lassen, dass Todesnähe-Erlebnisse ein neuartiges Phänomen sind, zu dessen Erklärung und Ausdeutung wir neue Methoden erst entwickeln müssen‘.

Raymond Moody macht ebenfalls klar, dass diese Menschen noch nicht tot gewesen sind! Es ist noch kein echt toter Mensch im Sinne dieser Untersuchung zurückgekehrt. Die Definition ‚klinisch‘ tot bedeutet noch nicht biologisch irreversibel tot zu sein.

Biologie:

Die Einbettung unseres Bewusstseins in eine sterbliche biologische Masse, welche hochvernetzt und äusserst komplex agiert und sich im wahrsten Sinn des Wortes ‚auslebt‘, ist noch nicht wirklich erforscht. Unseren Geist, unsere Seele von dieser Biomasse trennen zu wollen erscheint mir unwissenschaftlich zu sein. Das Standardwerk von Irenäus Eibel-Eibesfeldt über das menschliche Verhalten kann als Basis noch immer verwendet werden. Enthalten sind die wesentlichen Grundfragen wie Sozialverhalten, Feindverhalten, Kommunikation, Verhaltensentwicklung usw. die ihre Wurzeln in der Biomasse haben. Die von englischen Wissenschaftlern im vorletzten Jahrhundert entwickelte Rassenlehre hat ein klares wissenschaftliches Fundament. Das politische Problem liegt bei der Wertung einer Rasse gegenüber anderen Rassen. Nennen sich einzelne Rassen als von Gott auserwählt (alle anderen Völker sind dann 2. Kategorie und somit minderwertig!) oder bezeichnet man sein Volk als Herrenrasse (erstmalig von einem amerikanischen Truppenführer im Krieg gegen Mexiko ausgesprochen und später als Präsident der USA 1905 nochmals im Senat erläutert, weshalb die ‚Amerikaner‘ einen solchen Status hätten) (kann man im Standardwerk ‚Der grosse Wendig‘ nachlesen), so wird es sehr schnell problematisch. Dass hingegen archetypisch, auf Grund der langjährigen Entwicklung eines Volkes, von einer Volksseele gesprochen wird (zum Beispiel: Rudolf Steiner) ist nachvollziehbar.

Die letzten Fragen einer Geistesentwicklung im Universum werden damit nicht endgültig beantwortet. Warum haben wir die Steinzeit überlebt? Nur um schlussendlich mit Hilfe der Technik Fliegen zu können? Wenn alles biologisch determiniert ist, was bedeutet dann der Lernprozess? Ist eine Erweiterung des Bewusstseins innerhalb unserer Biomasse möglich oder benötigt es eine neue Biomasse? Welchen Sinn hat Ästhetik für den Kampf um das Dasein? Die Kunst als Verzierung des Lebens hat im Kampf um Leben und Tod doch keine echte Bedeutung; oder doch?

Mit anderen Worten. Auch hier geht die Welt durch den empirischen und logischen Verstand dividiert nicht ohne Rest auf. Der Jungianer Walter Obrist hat in den 80er Jahren in seiner Forschungsarbeit ‚Mutation des Bewusstseins‘ postuliert, dass ein erweitertes Bewusstsein zwangsläufig eine neue Biomasse benötigt. Die Biomasse ‚Mensch‘ wäre dann out!

Bücher wie ‚Vernetzte Intelligenz; die Natur geht online‘ von Grazyna Fosar und Franz Bludorf sind meines Erachtens jedoch unbrauchbar. Naturwissenschaftliche Fakten werden in einen plausiblen Zusammenhang gebracht und als eine Theorie mit hohem Wahrheitsgehalt dem Leserpublikum ‚verkauft‘! Man kann jedoch die Fakten etwas anders beurteilen und dann ist diese ‚Wahrheit‘ schon falsch.

In seinem Buch ‚Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?‘ geht Richard D. Precht – anders als Irenäus Ebel-Eibesfeldt – von der aktuellen Situation der Naturwissenschaften und der Philosophie aus. Es ist für ein breites Publikum verfasst. Bei den philosophischen Themen kann man jedoch – wen wundert es – eine andere Ansicht haben. Ich beschränke mich auf ein Beispiel: Wenn man sich schon mit Kant und seinen Thesen zum und über den Menschen befasst, so erwarte ich, dass man insbesondere die Aussagen von Kant über den Menschen (in seinen Rechtsvorlesung zu finden) in das Zentrum rückt. Kurz zusammengefasst: Der Mensch ist ein Tier. Er braucht einen Herrn, der ihm seinen Willen bricht. Woher nimmt er dieses Tier? Es ist ein Mensch wie er und deshalb auch ein Tier wie er und die anderen Menschen. Alle Tiere haben dem Leittier absoluten Gehorsam zu leisten! Folglich ist ein Attentat auf dieses Leittier unmoralisch!!!! Also ist ein Attentat auf Stalin, Hitler, Mao, Putin (die Aufzählung ist willkürlich und unvollständig) unmoralisch!!! Von einem Philosophen wie Richard Precht erwarte ich, dass er diese Aussagen von Kant kennt und sie in seinem Buch ‚Wer bin ich‘ thematisiert und sie verhaltensphilosophisch mit der Quantenphysik in Einklang bringt.

Biologie und Physik spirituell zu verknüpfen ist Thema einer umfangreichen Literatur. Das ‚Tao der Physik‘ von Fritjof Capra ist noch immer brauchbar, auch wenn inzwischen das Wissen in der Quantenphysik neue Elemente aufweist.

Danah Zohar und Ian Marshall haben ebenfalls versucht die Physik mit den Komponenten der asiatischen Religionsphilosophie zu verbinden. Ich zitiere sinngemäss:

Alle Dinge die es gibt sind Anregungen des Quantenvakuums und deshalb existiert das Vakuum in allen Dingen als Zentrum. Vakuumenergie liegt dem Kosmos zugrunde und durchdringt ihn.

Das Vakuum stellt die höchste transzendente Realität dar, dass sich innerhalb der Physik beschreiben lässt. Es ist der ruhige, Stille Ozean, auf dem die Existenz in Form von Wellen (Energieoszillationen) in Erscheinung tritt. Das Erste, was aus dem Vakuum auftaucht ist ein Energiefeld, das als Higgs-Feld bekannt ist. Es ist voller schneller, einheitlicher Energieoszillationen, die den Ursprung aller Felder und Elementarteilchen im Universum darstellen. Es ist ein riesiges Bose-Einstein-Kondensat.

Das Ur-Universum wurde zweigeteilt in seinem Sein. Das Eine blieb Masse und Energie. Das andere wurde Raum-Zeit und Schwerkraft. Die beiden Daseinsformen standen miteinander im Gleichgewicht, waren aneinander gekoppelt und befanden sich nun ausserhalb der Reichweite des Chaos. Jetzt begann das Universum zu wachsen.

Wenn ein Protobewusstsein eine Grundlegende Eigenschaft des Universums ist, dann gibt es Higgs-Feld-Protobewusstsein und das Quantenvakuum kommt dem sehr nahe, was Mystiker als ‚immanenten‘ Gott, dem Gott in allem bezeichnet haben.

Es würde bedeuten, dass die menschliche Intelligenz uns Zugang zum Grund des Seins verschafft, zu den grundlegenden Gesetzen und Prinzipien der Existenz, wie es die hinduistischen und buddhistischen Denker immer behauptet haben. Der menschliche Geist hat in diesem Fall seinen Ursprung im Zentrum des Urknalls.

‚Gutes‘ strebt nach Ganzheit; das ‚Böse‘ ist eine Energie, die ausser Kontrolle (das heisst vom Zentrum) geraten ist. Dieses Potential ist im Kosmos, und damit auch im Menschen, vorhanden.

Ich kann nicht abstreiten, dass – trotz der Urknallthese des Autorenteam – mir diese Aussagen Eindruck gemacht haben!

Ronald Kahle hat mit seinem Buch ‚Weltformel Seele‘ ebenfalls versucht die neuen Erkenntnisse der Naturwissenschaften – verbunden mit einer Spiritualität der Geisteswissenschaften (Schwerpunkt ist das Gedankengut der Rosenkreuzer) – zu einer neuen Weltsicht zu verbinden. Seine Gedankengänge geben mir jedoch Verständnisprobleme auf. Wenn er auf Seite 309 (als Beispiel) schreibt ‚Das Persönlichkeitsbewusstsein, welches sich vom Ich-Komplex zu distanzieren weiss und um Objektivität bemüht, ist seinem Wesen nach ein **Überbrückungsbewusstsein**‘, so kann ich dieser Aussage nicht zustimmen. Seine vielen Bibelzitate machen mir ebenfalls keinen Eindruck. Ich komme auf das Problem ‚Bibel‘ beim Stichwort ‚Theologie‘ noch zurück!

Philosophie:

Was bedeutet der Faktor ‚Denken‘ für das unendliche Bewusstsein? Von Geistig behindert bis zu einem erweiterten Bewusstsein? Über die Qualitätseigenschaft ‚Denken‘ wird nicht gesprochen. Der Tamino-Typ und der Papageno-Typ haben beide ein Bewusstsein; aber nicht dasselbe Denkvermögen! Begriffe wie Bewusstsein, Denken, Kommunikationsfähigkeit, Sozialverhalten, usw. müssten engagierter thematisiert werden. Wie gehen wir mit dem Faktor ‚Dummheit‘ (Horst Geyer) um? Jedes aufgeblähte Ego ist der Ansicht der Mittelpunkt des Universums und somit der Kern des unendlichen Stammtisch-Bewusstseins zu sein. Der Blick in den Spiegel, um die Differenz zwischen Eigenbild und Fremdbild zu erkennen ist eine Tugend der Weisen!

Ob das Universum aus 4, 5, 10, 11 oder 26 Dimensionen besteht; ob es ein offenes oder geschlossenes System ist; ob es einmal kollabieren wird oder sich ständig linear ausweitet: Alle diese Fragen werden niemals zur Antwort ‚warum gibt es Etwas und nicht Nichts‘ führen. Die Antwort würde jedoch die Frage nach dem Sinn der Schöpfung mit absoluter Wahrheit beantworten und keine weiteren Zweifel zu den Seins- und Sinnprinzipien mehr zulassen. Philosophische Überlegungen zu diesem Fragenkomplex gibt es viele. Was ist der Sinn des Ganzen? Ein metaphysisch unendliches Quanten-Bewusstsein zu beschäftigen? Die Sinnfrage muss gestellt werden angesichts der Kritik geistsuchender Menschen. Das Buch ‚Mythos des Sisyphos‘ von Albert Camus hat noch immer Grundlagencharakter. Das Leben ist rational gesehen sinnlos. Da die Biologie jedoch eine Nasenlänge Vorsprung hat (der unendliche Lebenstrieb) wählt man nicht den Freitod als logische Konsequenz! Es bleibt letztlich nur die Revolte gegen diese Absurde Logik. Friedrich Nietzsche hat zum gleichen

Thema das ‚amor fati‘ (die Liebe zum Schicksal) empfohlen. Bei meinem Temperament ist ‚Revolution‘ à la Prometheus die bessere Variante!

Wenn schon alles für die Zukunft im unendlichen Bewusstsein enthalten ist, bleibt die Frage offen, welcher Teil entwicklungs­mässig offen bleibt und welcher Teil einen determinierenden Charakter besitzt und somit prophetisch in der Zukunft gefunden werden kann. Ein Fortschritt im Bewusstsein der Menschen konnte in den letzten 100'000 Jahren kaum festgestellt werden. Lediglich eine Weiterentwicklung der Technik (‚Der Krieg ist der Vater aller Dinge‘)? Wenn die dünne Haut unserer Kultur verletzt wird, so kommt wieder das grausame Tier der Vergangenheit zum Vorschein. Alle Religionen und Weltanschauungen sind letztlich gescheitert! Die Grundaxiome der menschlichen Existenz kann man nicht ungestraft einfach beiseiteschieben! Das Gesetz der Herrschaftssicherung im ‚I Principe‘, das Buch ‚Psychologie der Massen‘, die römische Erkenntnis ‚si vi pacem para bellum‘ oder der Satz von König Arthus in einem Roman ‚Friede ist nur dort wo Dein starker bewaffneter Arm hinreicht‘ haben Ewigkeitscharakter. Die Dissertation ‚Die Welt als Vernichtungslager‘ muss man gelesen haben! Das unendliche Bewusstsein hat ein Vollzugsproblem! Die Evolution auf diesem Planeten hat grausame Sitten hervorgebracht. Fressen oder gefressen werden sind der Ausgangspunkt für Krieg und Ausbeutung. Gemäss der ‚Entartung in Kunst und Mystizismus‘ von Max Nordau kann man die menschliche Gesellschaft mit ‚Nix Kultura‘ bezeichnen. Die biblische Sintflut und die Vernichtung von Sodom und Gomorra waren wirkungslos. Der Opfertod der Märtyrer hat keinen Fortschritt gebracht. Die unendliche Vielfalt der menschlichen Einzelwesen – siehe DNA-Analyse – lässt keine echte Gemeinschaft entstehen. Hierfür wäre etwas wie eine ‚geklonte neue schöne Welt‘ à la Aldous Huxley notwendig. Die sittliche Entwicklung des Menschen ist ein Hohn auf eine Philosophie der Verantwortlichkeit (Hans Jonas). ‚Moral ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr!‘ (Wilhelm Busch) Das unendliche Bewusstsein war bisher nicht in der Lage einen, für uns erkennbaren, Entwicklungsimpuls zu vermitteln. Die Rückkoppelung mit dem individuellen Bewusstsein weiser Menschen (zum Beispiel Platon und Heraklit) funktioniert offensichtlich auch nicht. Alles spricht von Menschenrechten; aber von Menschenpflichten will niemand etwas wissen. Denn was alle befürchten ist, dass man seine Rechte verliert wenn man die Pflichten nicht einhält. Das wäre auch richtig so! Eine Weiterentwicklung benötigt Energie (Negentropie). Woher nimmt sie diese? Aus der Biomasse ‚Mensch‘, die eine Weiterentwicklung nicht mitmacht? Physiker sagen allerdings, dass diese physikalischen Gesetze nicht für die Quantentheorie gelten. Ich bezweifle dies! Die Saurier waren 250 Millionen Jahre ohne besondere Entwicklung auf dieser Erde. Der ‚Homo‘ erst seit ca. 100'000 Jahren. Eine sehr kurze Zeit! Die genetische Fixierung in der Biomasse wird unterschätzt!

Theologie:

Der ‚Geist‘ der alles Durchdringt ist unserer Erfahrung nicht entzogen, kann aber von uns nicht so einfach erfasst werden. Worte an Gott sind Worte an das Schweigen (Karl Rahner). In der Natur, bereits im Tierreich, werden Ansätze für Rituale (zum Beispiel Trauerrituale der Elefanten) erkennbar. Später entwickeln sich religiöse Ideen (Anbetung einer Gottheit, sei es Plural oder Singular). Diese sakralen Handlungen sind offensichtlich nur beim Menschen entstanden. Bei den Religionen wird ein evolutiver Entwicklungsweg sichtbar. Die Religionen der Naturvölker stehen im Einklang mit der natürlichen Umwelt. Aus Sicht der Quantenphysik, so wie bisher besprochen, verständlich. Allerdings gibt es keine technische Weiterentwicklung beim betreffenden Volk (Erfindung des Rades usw.). Es bilden sich aber auch Religionen, die eine weitere Gestaltung der Umwelt in sich tragen (Hinduismus und

Buddhismus). Aus meiner Sicht stehen diese zwei Religionen noch immer im Einklang mit der Quantenphysik und partizipieren intensiv mit dem Geist, der alles durchdringt. Ich überspringe weitere quantenverträglich Religionen (Germanische und Keltische Götterwelt, die Religionen der Griechen und Römer, etc.) und komme direkt zur jüdischen Religion, dem Alten Testament.

Die seit über 2000 Jahren dargestellte Religion der Juden ist inhaltlich sicher sehr spannend, hat sich aber so nicht zugetragen! Die jüdische Geschichte ist anders verlaufen als geschildert. Im Buch von Israel Finkelstein und Neil A. Silberman mit dem Titel ‚keine Posaunen vor Jericho‘ werden die aktuellsten archäologischen Tatsachen über die Entstehung der Bibel präsentiert. Ihr dramatisches neues Bild von der Geschichte Israels zwingt zum Umdenken! Wie konnte so etwas im physikalischen Evolutionsprozess mit dem ‚Geist, der Alles durchdringt‘ geschehen?

Tragischer wird es dann beim Christentum, die sich auf die Geschichten um und über ‚Jesus‘ stützen. Die einzige, unumstrittene, Aussage über die Geschichtlichkeit von Jesus findet man bei Flavius Josephus. Er berichtet von der Steinigung eines Jakobus, der der Bruder von einem gewesen sei, den sie ‚Christus‘ nannten. Weshalb der Bericht über die Steinigung des Jakobus und kein Bericht über eine Kreuzigung von Jesus? Es gibt eine zweistellige Zahl von Bibelübersetzungen in die deutsche Sprache (eine Quanteninformationsverwirrung?). Ich benütze die unrev. Elberfelder, da sie für mich die beste Übersetzung aus den alten Sprachen ist. In diesem Geschichtsbuch ‚Neues Testament‘ hat es vier Stellen die mein besonderes Interesse finden:

Das Licht leuchtet in der Finsternis, doch die Finsternis hat es nicht ergriffen! Ist physikalisch völlig richtig! Man kann mit Licht die Finsternis nicht besiegen!

Nur die 12 Jünger von Jesus kennen, gemäss Bergpredigt, die Geheimnisse seiner Botschaft. Da ist Saulus, sich später Paulus nennend‘ nicht dabei. Ob Jesus seine Briefe an die Römer und Korinther unterschrieben hätte darf bezweifelt werden.

Ebenfalls beim Beginn der Geschichte mit der Bergpredigt erläutert Jesus, dass man zu den Mensch nur in Form von Gleichnissen sprechen könne, da sie Augen hätten aber nicht sehen können und Ohren, welche nicht hören und verstehen können. Eine glänzende Zusammenfassung des Höhlen-Gleichnisses von Platon!!!

Im 2. Korinther (von Paulus verfasst) wird vor den falschen Lichtträgern gewarnt!

Der Koran ist später entstanden und hat eine völlig andere Basis zum Inhalt als die bisherigen Religionen. Inhaltlich kann ich in diesem Buch metaphysisch nichts Positives finden. Ich denke, dass es völlig reicht wenn ich auf die Dissertation von Lukas Wick (Uni Bern) mit dem Titel ‚Islam und Verfassungsstaat‘ aufmerksam mache. Wer diese Forschungsarbeit nicht gelesen hat, hat ein gewichtiges Defizit beim Thema Islam!

Wie gehen wir nun mit diesen Religionen und dem allfälligen Bezug zu einem übergeordneten ‚Etwas‘ – im Einklang mit der Quantenphysik – um?

Hermetik:

Das Wissen um eine Existenz nach dem Tod ist Trost verheissend. Aber der Gedanke, des 3fachen Hermes, dass unten alles so ist wie oben ist weniger tröstlich! Da hilft auch die Beibehaltung der Individualität nicht! Die Wiedergeburt und Inkarnation in unhaltbare

Zustände und Orte des Schreckens?! Ein entsetzlicher Gedanke! Die Angst vor dem, was kommt nach dem Tod, ist berechtigt! War die ägyptische Religion als Ausgangspunkt einer besonderen Glaubenskultur nicht viel wertvoller als die drei Offenbarungsreligionen?

Das Buch ‚Die hermetische Gnosis im Lauf der Jahrhunderte‘, herausgegeben von Gilles Quispel, ist das Beste, was ich zu diesem Fachgebiet ‚Hermetik‘ je gelesen habe. Eine Gruppe von holländischen Wissenschaftler, in Zusammenarbeit mit der Hermetischen Bibliothek in Amsterdam, haben das Thema von allen Seiten beleuchtet und die diesbezüglichen Forschungsergebnisse präsentiert. Ich zitiere aus der Einleitung auf Seite 7: ‚Der gnostische Manichäismus hat über tausend Jahre bestanden und hatte Millionen Anhänger. Er blieb auch nicht auf ein Volk beschränkt wie der Hinduismus und das Judentum, sondern breitete sich vom Atlantischen Ozean bis zum Stillen Ozean in verschiedenen Völkern aus. Eine solche Religion bezeichnen wir neben dem Islam, dem Buddhismus und dem Christentum eben zu Recht als Weltreligion. Ausserdem hat die hermetische Gnosis im Westen niemals aufgehört zu bestehen. Auch im Mittelalter war die hermetische Schrift Asclepius in lateinischer Fassung bekannt. Und während des ganzen Mittelalters wurde die hermetische Alchemie ausgeübt, die man die Mutter der modernen Naturwissenschaften nennen könnte‘.

Bei meinen Literaturstudien zur Hermetik ist mir die These der Rosenkreuzerin Gabriele Quinque besonders aufgefallen. Reinkarnationsmythen werden als Schattenintegration beim Tempelschlaf anlässlich des Initiationsrituals bei den alten Ägyptern dargestellt. Es gehe darum, dem Initianten mit Hilfe dieser besonderen Technik eine grössere Bewusstheit zu vermitteln, damit sich die Ich-Identifikation erweitern könne.

Für mich ist die Gnosis die westliche Variante von Hinduismus und Buddhismus und steht ebenfalls in direktem Bezug zur kosmischen Weiterentwicklung des Geistes! Dass die damaligen christlichen Kirchen, später insbesondere die Katholische Kirche, der Gnosis den Kampf angesagt und vernichtet haben ist deshalb verständlich. In der Islamischen Welt wurde die Gnosis ebenfalls nicht toleriert.

Parapsychologie:

Parapsychologie ist eine Seelenkunde, die sich mit den jenseits des normalen Wach-Bewusstseins befindlichen Zuständen der Psyche befasst und somit sich auch mit den, den Tod überschreitenden, Phänomenen oder Phänomenen, die aus anderen Quellen als derjenigen die vom Menschen kommen befassen. Wird seit mehr als 120 Jahren als nicht anerkannter Wissenschaftszweig bearbeitet.

Um so ein Phänomen handelt es sich bei den Durchsagen des ‚Atma‘ aus dem Mund des Mediums Oskar R. Schlag. Die Protokolle der Sitzungen aus den 30er Jahren sind im Ergonverlag in 12 Bänden publiziert worden. Sie wurden von mir minutiös ausgewertet. Schliesslich habe ich Oskar R. Schlag persönlich gekannt und von ihm wertvolle Instruktionen für das Fachgebiet Magie erhalten. Meine Auswertungen sind auf meiner Website www.avalon-druide.ch publiziert. Für das vorliegende Thema ist mit erster Relevanz seine Definition des Universums von aktueller Bedeutung: Das Universum entstand, weil es ‚Gott‘ als alleiniges Wesen langweilig war und er mit seiner Schöpfung etwas ‚Leben‘ wollte. Er musste sich jedoch an die, von ihm geschaffenen, Gesetze halten und kann erlöst werden, wenn ein Mensch sich soweit entwickeln kann, dass er auf Augenhöhe mit ‚Gott‘ ist und denselben vom Sündenfall ‚Schöpfung‘ erlösen kann. Bis zu diesem Zeitpunkt ist der

Raum unendlich; die stärkste Kraft ist der Lebenstrieb und alles wird von einem ‚Geist‘ durchdrungen.

Band 1, Seite 9: ‚Vergesst mir nicht: Die Götter waren Menschen und alle Menschen können Götter werden. Doch nur aus freier Wahl und wissend. Denn wer sich blindlings leiten lässt, wird zu bequem und das ist Menschenvorrecht!‘

Seite 124: ‚So Du das ewige Licht sehen willst, musst Du wiedergeboren werden!‘

Seite 213: ‚Die Seele (*des Menschen*) kehrt heim zum Absoluten, das man nicht beschreiben kann!‘

P.S. Die Seitenzahlen Band 1 beziehen sich auf die 1. Ausgabe die damals noch im Rothenhäuslverlag, Stäfa publiziert wurde.

Band 4, Seiten 46 – 49: Damit Gott sich fassen kann, ist seine Sünde nötig. Er schuf den Menschen, weil er Gott sein wollte. Es ist das aus dem kosmischen Bewusstsein hervorgehende menschliche Bewusstsein, das die Oberfläche des menschlichen Nichtbewussten wie das kosmische Bewusstsein der Oberfläche des kosmischen Nicht-Bewussten ist. Was weiss ein Gott von der Möglichkeit seiner Träume, was weiss ein Mensch von der Möglichkeit seiner Tugend und seines Wahns. Der Prozess der Individuation hat begonnen. Immer bietet sich der Gott zum Tode dar, damit er sich im Mensch erlöse. Aus der Bitterkeit seiner Tränen und aus dem Fünkchen Hoffnung bildet sich das Individuum.

Da O. R. Schlag später ein Schüler von Max Pulver wurde, möchte ich auf das – meines Erachtens – wichtigste Werk von Max Pulver aufmerksam machen: ‚Person, Charakter, Schicksal!‘ Reinkarnationsthematik tiefenpsychologisch behandelt!! Diese Arbeit wurde 1944 publiziert. Max Pulver hat ebenfalls in der Zweimonatsschrift für Philosophie und Kunst (Herausgegeben von Willy Storrer und Hans Reinhart) 1927 einen Aufsatz über Reinkarnation publiziert. Der Inhalt kann wie folgt zusammengefasst werden: Man kann biologisch vererbare Charaktereigenschaften feststellen. Darüber hinausgehende Hypothesen im Sinne einer Wiedergeburt haben kein wissenschaftliches Fundament. Der Gedanke der Wiedergeburt ist eine Imagination als regulative Idee für die Erkenntnisbezirke meditativer Ordnung. **‚Dynamisch betrachtet stellt also die Reinkarnation ein Optimum ethischer Energiebereitschaft dar, berufen, das Leben durchzugestalten: gespannte Aktivität auf der Basis geschmeidiger Anpassung an die Stoffgegebenheiten des individuellen Augenblicks.‘** Man vergleiche diesen Satz mit den aktuellen Erkenntnissen der Quantenphysik!

Alice A. Bailey hat in ihrem 1927 publizierten theosophischen Standardwerk ‚Der Yoga-Pfad‘ im III. Band folgendes festgehalten: ‚... , dass die meisten Behauptungen über vergangene Verkörperungen unmöglich wahr sein können. Sie sind die Ergebnisse einer lebhaften Phantasie und der irrigen Annahme, dass der kurze Augenblick astralen Sehens die einen winzigen Ausschnitt des Akasha-Films enthüllen, das zeigen, was sich auf den Menschen bezieht, der es sieht. Im IV. Band protestiert Alice A. Bailey auch energisch gegen die Bezeichnung ‚kosmisches‘ Bewusstsein. Sie ist der Meinung, dass sogar der höchste Eingeweihte (*à la Atma in den ORS-Durchsagen*) nur ein solares Bewusstsein habe und keinen Kontakt zu dem, was ausserhalb unseres Sonnensystems ist. Lediglich die sieben Geister vom Throne (die planetarischen Logoi) und die vier Herren des Karmas (die vier Räder des Wagens des Hesikel) gehen über unser Sonnensystem hinaus.

Für Interessenten der anthroposophischen Philosophie möchte ich auf das Buch von Emil Bock aus dem Verlag Urachhaus mit dem Titel ‚Wiederholte Erdenleben; die Wiederverkörperungsidee in der deutschen Geistesgeschichte‘ aufmerksam machen. Ein Menschwerdungsprozess so wie er als Beispiel im Gottesdienst der anthroposophischen Christengemeinschaft – Bezug nehmend auf Rudolf Steiner – gefordert wird. Damit sind die Faktoren Geburt, Tod, Glück und Unglück auch für das Universum unausweichlich. Die Geschichte des Hiob im Alten Testament muss neu geschrieben werden. Neu müsste über eine allfällige Willkürlichkeit des unendlichen Bewusstseins diskutiert werden.

In den Bereich der Parapsychologie gehört auch das Thema ‚Magie‘. Die verschiedenen Richtungen und Theorien (Crowley, Bardou, Stejnar, Frater V.D., usw.) müssen an dieser Stelle nicht behandelt werden. Sie sind in meiner ORS-Auswertung auf meiner Website ebenfalls enthalten. Hingegen muss ich in kurzer Form festhalten, dass ich vor vielen Jahren als Magieatheist mit Anfängerübungen (Studium der Grundlagen der Parapsychologie) zu trainieren begonnen habe. Zu meinem grössten Erstaunen auch tatsächlich sehr schnell ‚Erfolg‘ damit hatte. Ich wurde ein Magiegläubiger und habe mich später intensiv mit dem Ritual des ‚Abraham von Worms‘ befasst. Dass man mit Energien unter Umgehung der klassischen Physik arbeiten kann und auch Nachrichten aus einer ‚anderen‘ Welt erhalten kann habe ich mehrmals erfahren und lasse ich mir diese Erlebnisse und Erkenntnisse nicht mehr ausreden. Sie sind für mich bindend! So wie ich heute die Quantenphysik verstehe, sind meine Erlebnisse wirklich reale Gegebenheiten und bestätigen die Aussagen von ORS, Rudolf Steiner und anderen Exponenten! Eine Egregorbildung (Tulpa) ist quantenphysikalisch offensichtlich machbar. Ich habe mein diesbezügliches Arbeiten und die entstandenen Situationen seinerzeit in ‚Tagebuch eines neuzeitlichen Druiden‘ publiziert. Ist vergriffen und ich würde dies auch heute so nicht mehr tun. Mehr will ich an dieser Stelle nicht mitteilen.

Zusätzliche Faktoren, die zu beachten sind:

Emergenz:

Seit dem Urknall, so wie die Mehrheit der Physiker es zurzeit als erwiesen achten, haben wir ein Raum-Zeit-Kontinuum. In diesem Raum-Zeit-Kontinuum haben sich aus anorganischen Stoffen organische Stoffe entwickelt. Später aus toter Materie lebende Materie. Es hat sich ein Lebenstrieb mit allen Konsequenzen (Geburt und Tod; Fressen und gefressen werden; Mord und Totschlag; Im Spektrum von unfassbarer Liebe und ebenso unfassbarer Grausamkeit) entwickelt und nun stehe ich als ‚Endprodukt‘ – technisch hochentwickelt – dem Universum gegenüber und kann mit meinem individuellen Denken mich mit dieser Situation auseinandersetzen. Dies alles kann nicht so ohne weiteres aus den Ausgangsstoffen prognostiziert werden. Es gibt unerklärliche ‚Sprünge‘. Man spricht in solchen Fällen von ‚Emergenz‘. Die Wissenschaftler der involvierten Bereiche forschen fleissig daran, alle Erscheinungen von Emergenz als natürliche Evolutionsschritte nachweisen zu können.

Evolution:

Macht oder keine Macht ist das Grundgesetz des Universums!! Fressen und gefressen werden existiert in jeder Stufe! Ob Energie, Pflanze oder Fleisch: Jede stärkere Kraft frisst die niedere Energieform!

Welchen Sinn für den Erhalt meines Lebens haben Ästhetik, Kunst etc.? Was ist ihre Bedeutung für unseren Lebensprozess? Ist ‚Kultur‘ lediglich eine Laune der Evolution?

Wenn man die ‚kurze‘ Zeit, seit dem es die Species Homo gibt, betrachtet, so kann man mit gutem Gewissen die These aufstellen, dass der Mensch biologisch seine letzte Entwicklungsstufe noch nicht erreicht hat. Allerdings hat er es in dieser kurzen Zeit geschafft einerseits diesen Planeten nahezu zu ruinieren und andererseits ist er bald in der Lage seine Biomasse in neuer Art und Weise selber zu erschaffen!

Ob es aktuell noch weitere Wesen pflanzlicher oder tierischer Art mit einem ICH-Bewusstsein gibt ist sehr umstritten. Für mich jedoch eindeutig gegeben!

Goedelsches Theorem:

Gemäss dieser mathematischen Formel kann ein in sich geschlossenes Weltbild seine Widerspruchsfreiheit nicht selber beweisen. Die Weltsicht eines Mormonen ist in sich klar, logisch und einsichtig. Von aussen gesehen kann ein Beobachter die kritischen Punkte aber sehr schnell finden!

Das Dilemma eines jeden Menschen ist, dass er in der Regel das findet was er finden möchte. Jede Forscher beginnt mit einer Theorie oder nach der Suche nach Antwort auf ein Problem. Ob dann jedoch das erhaltene Resultat tatsächlich kompromisslos die ‚Wahrheit‘ enthält ist mehr als fraglich! Es gibt nicht einmal eine allgemein anerkannte Definition was ‚Wahrheit‘ ist (Karen Gloy).

Kulturgeschichte der Menschen:

Die philosophischen und religiösen Theorien zum Thema Wiedergeburt basieren auf Überlegungen, die zur Zeit empirisch nicht verifiziert werden können. Und der Individualphänomenologische Erkenntnisbereich ist, wie wir wissen, nicht auf die Allgemeinheit übertragbar. Für das Kollektiv bleibt lediglich der ‚Glaube‘ übrig.

Der Mensch ist ein rätselhaftes Herdentier! Von der statischen Haltung eines ‚Ureinwohners‘ zur dynamischen Schöpferrolle eines sich entwickelnden modernen, aktuell vorhandenen Menschen wird ein evolutionärer Prozess sichtbar. Man kann es auch als Kulturrevolution bezeichnen!

Es beginnt bereits mit der Diskussion über die Würde des Menschen, die – je nach Zeitgeist – sogar innerhalb einer geschlossenen Weltanschauung – so wie es als Beispiel das Christentum sein sollte – einem grossen Wandel unterworfen ist.

So hat Innozenz der III. über den Menschen wie folgt geschrieben: ‚Gebildet aus schmutzigsten Samen, empfangen im Kitzel des Fleisches, genährt vom Menstrualblut, von dem es heisst, es sei abscheulich und schmutzig, dass, mit dem man in Berührung gekommen, die Feldfrüchte nicht mehr keimen, die Baumgärten vertrocknen und Hunde, wenn sie davon essen, tollwütig werden.‘

In der Renaissance schreibt Pico della Mirandola im De hominis dignitate ganz anders von der Würde des Menschen: ‚Gott hat am Ende der Schöpfungstage den Menschen geschaffen, damit derselbe die Gesetze des Weltalls erkenne, dessen Schönheit liebe, dessen Grösse bewundere. Er band denen an keinen festen Sitz, an kein bestimmtes Tun, an keine Notwendigkeit, sondern gab ihm Beweglichkeit und freien Willen. ‚Mitten in die Welt‘ spricht der Schöpfer zu Adam ‚habe ich Dich gestellt, damit du um so leichter um dich schauest und sehest alles, was darinnen ist. Ich schuf dich als ein Wesen, weder himmlisch noch irdisch, weder sterblich noch unsterblich allein, damit du dein eigener freier Bildner und

Überwinder seiest; **du kannst zum Tier entarten und zum gottähnlichen Wesen dich wiedergebären.** Die Tiere bringen aus dem Mutterleib, was sie haben sollen, die höheren Geister sind von Anfang an, oder doch bald hernach, was sie in Ewigkeit bleiben werden. Du allein hast eine Entwicklung, ein Wachsen nach freiem Willen, du hast Keime eines allartigen Lebens in dir.'

Als Kulturprodukt der Menschen entstehen zahlreiche Unterschiede zwischen den verschiedenen Menschengruppen: Gewalt und Unterdrückung, Reichtum und Armut, Liebe und Hass und noch vieles mehr! Ist Moral lediglich ein egoistischer Altruismus? Man kann es drehen wie man will: Seit Jahrtausenden – siehe zum Beispiel Platon mit seinem Werk ‚Politeia‘ (der Staat) – ergibt die Analyse, dass etwas 5 % der Bevölkerung aus Tamino/Pamino-Typen besteht. Etwa 15 % sind ‚Apparatschiken‘ und die restlichen 80% sind Papageno/Papagena-Typen. Es erstaunt deshalb nicht, dass viele Denker eine Demokratie als eine falsche Staatsform betrachten und einem ‚Führerkult‘ (kann auch eine Führungskultur im Plural sein) den Vorzug gibt. Was würde es aus Quantenphysikalischer Sicht bedeuten, wenn in wenigen Jahren Peking die Hauptstadt der Chinesischen Weltunion wäre? Wäre es dann etwas, dass aus der Kontrolle (siehe das ‚Böse‘) des Universums geraten ist)? Jeder, der gesellschaftlich eine Leaderfunktion haben will, muss Machiavelli's Werk ‚Der Fürst‘ und von Gustave le Bon das Buch ‚Psychologie der Massen‘ studiert haben. Die aktuelle globale Politikbetrachtung gibt diesen, und den anderen Autoren, Tag für Tag eindrücklich Recht! Eine Evolution der Moralkultur ist nicht erkennbar! Es stellt sich ernsthaft die Frage, ob es besser ist wenn man gefürchtet wird als geliebt zu werden!

Zusammenfassung einer Auswahl offener Fragen:

- Weshalb es etwas gibt und nicht lediglich NICHTS ist noch nicht bekannt. Es gibt viele Theorien, aber keine echten Beweise.
- Wie ist es aus nicht-organischen Molekülen letztlich zu einem ‚Leben‘ auf diesem Planeten in seiner heutigen Form gekommen ist, kann ebenfalls nicht allgemeingültig begründet werden.
- Die Naturwissenschaften liefern wertvolle Erkenntnisse zur erfahrbaren Welt. Die letzten Fragen der Philosophie und der Religionen können sie jedoch nicht beantworten.
- Der Massen/Energie-Erhaltungssatz müsste auch für den ‚Geist‘, der Energie ist, Gültigkeit haben. Somit hätte der Geist ebenfalls einen Faktor Masse.
- Das Entropie-Gesetz lässt Zweifel an einer 100%igen Umwandlung der Masse im Universum in reinen Geist offen. Es dürfte ‚Ausschussmasse‘ geben.
- Die biologische Fixierungen der Charakterzüge und somit auch von ‚Geist‘ in den Genen lässt sich nicht abstreiten. Das medizinische Material hierzu ist sehr umfangreich.
- Die Fähigkeiten des Menschen sind ebenfalls massgebend in dem biologischen Korsett verankert.
- Viele Hirnforscher streiten eine Willensfreiheit ab; ihre Untersuchungsergebnisse und Ansichten gehen uns ‚gegen den Strich‘.

- Die Medizin wiederum liefert Beiträge, die ein Leben nach dem Tod als Möglichkeit plausibel erscheinen lassen.
- Die Physik lässt Raum für ein universelles Bewusstsein. Dessen Einwirken auf die physikalische Welt kann sie jedoch zur Zeit nicht beantworten.
- Die weltanschaulichen Nachtodtheorien sind äusserst widersprüchlich. Ein Konsens in dieser Thematik ist nicht in Sicht. Dies, obwohl genügend mystische und religiöse Offenbarungen als individualphänomenologische Erfahrung zu verzeichnen sind.
- Wenn schon Reinkarnation: Dann müsste uns das Thema der Bildung und Bearbeitung von Karma viel mehr beschäftigen! Karma wird mit Praxis und nicht mit Absichtserklärungen bearbeitet.
- Sind die historischen Geschichtsfakten ohne Einfluss auf ein individuelles ICH-Karma in der Gegenwart? Beispiel: Wenn die Hunnen tatsächlich Europa seinerzeit zu 100% erobert hätten, wäre die Weltgeschichte völlig anders verlaufen.
- Die Sinnfrage für das Universum, inklusive einem ‚Etwas‘, das als Geist bezeichnet wird, ist nicht beantwortet. Das Grundgesetz des Universums lautet: Macht oder keine Macht! Alle anderen physikalischen und biologischen Gesetze sind diesem Gesetz untergeordnet!
- Hat der Geist, der angeblich alles durchdringen soll, einen Ort der Selbsterkenntnis und Bewusstseinsweiterung? Auch dieser ‚Geist‘ hat eine Pflicht zur Übernahme von Verantwortung! Das, schon von Laotse definierte, Moralaxiom ‚Wen man verantwortlich ist für das was man macht, so ist man auch verantwortlich für das was man **nicht** macht‘ gilt auch für den Geist, der alles durchdringt. Oder ist dieser Geist lediglich eine Bewusstseinslose Quantenwelle? Gemäss den Diskussionen und ‚Fakten‘ nicht sehr wahrscheinlich! Auch das Heilige wohnt in der Finsternis und muss Licht erschaffen, wenn es Licht sehen will!
- Was sind, aus unserer Perspektive, gescheiterte Existenzen?
- Die stetig zunehmende Massenproduktion der Biomasse ‚Mensch‘ wirft die Frage auf ob dies auch eine Massenproduktion von ‚Geist‘ ist? Ist dieser Planet eine Brutstätte für Geist, der anschliessend im Universum eingesetzt werden kann?
- Wo sind die herausragenden Persönlichkeiten der Vergangenheit (Mozart, Goethe, Bach, Friedrich der Grosse, usw.) geblieben? Eine später erfolgte Inkarnation derselben kann ich nicht erkennen.

Meine Schlussfolgerungen:

Unser alltägliches ‚ICH‘-Bewusstsein ist eine erfahrbare Eigenschaft des Lebens, auch wenn es mit vielen Fragen aus diversen Fachgebieten belastet ist. Aus meiner Sicht ist unser individuelles ‚ICH‘-Bewusstsein viel mehr als lediglich eine Notwendigkeit zwecks Arterhaltung. Ich erlebe mich mit einer echten Willensfreiheit (ob dies alle Menschen so von sich sagen dürfen ist eine andere Sache!). Äussere Zwangsumstände können jedoch meine Willensfreiheit unterwerfen.

ICH erlebe mich und meine Umgebung; nicht mein Hirn! Das Hirn, zweifellos ein sehr wichtiges Organ, lebt in einer finsternen Höhle und produziert mit den zugeführten Inputs die Produkte sehen, hören, fühlen usw.! Das ICH sieht sich jedoch nicht als Hirn, sondern als ganzheitliches Körperprodukt.

Ich nehme mir deshalb die Freiheit, mich phänomenologisch so anzunehmen wie ich mich fühle und erlebe. Dies bedeutet die 100%ige Akzeptanz meiner selbst. ICH denke, sehe, höre und fühle! Somit bin ICH in dieser Welt (inklusive Universum) und gleichzeitig Teil dieser Welt (Universum)! ‚Subjektives bewusstes Erleben ist keine Illusion!‘ (Peter Bugge). Ich kann mir eine Spiritualität der Wahrnehmung leisten!

In der 1. Stufe stehe ich als Individuum im Zentrum eines Bewusstseinskreises, den ich als Beginn einer Bewusstseinsentwicklung bezeichnen kann. Ich muss mein Einzelsein als Lebewesen vollständig erfassen und meine Rolle im objektiven Sein finden. Es geht somit um die Prinzipien der Individuation! (Michael Fuchs). Ich muss mich von der Froschperspektive zu einer Adlerperspektive entwickeln!

Die 2. Stufe ist der Familienclan als erste Kollektivstufe. Erweiterungsfähig zu einem Volksstamm und letztlich einem Volk. Meine Bewusstseinsentwicklung nimmt in ihrem Wesenskern wesentliche Elemente der Gemeinschaft auf und ist auf dem Weg zur

3. Stufe der absoluten Einheit mit dem ‚Etwas‘, das die Klammer des Geistes des Universums ist. Deshalb ist es legitim von Gruppenseelen und Volksseelen zu sprechen. Die. das Individuum übersteigenden, Gruppenkräfte haben ihren Anteil in meinem Bewusstsein. Man spricht dann gerne von ‚Archetypen‘ welche ihre Wurzeln in der geschichtlichen Entwicklung des ‚Homo‘ haben.

Wenn ich mein bisheriges Leben analysiere, so stelle ich tatsächlich fest, dass ich offensichtlich eine ‚alte‘ Seele sein muss. Ein Familienname mit einem 1315 entstandenen Familienwappens, das mit der Herkunft, der Heraldik und der weltanschaulichen Richtung auf mich persönlich zugeschnitten erscheint. Dass 1440 ein Träger dieses Namens Abt eines grossen Klosters gewesen ist macht die Sache noch besser. Meine besonderen Umstände von Geburt bis zur Erreichung der Freiheit von der Mutter, die Schulen – insbesondere die Rudolf Steiner-Schule – und die Unterstützung durch sehr gute Pflegeeltern und einem katholischen Pfarrer, der mich als Freund ein Leben lang begleitet hat (ich durfte ihn in seiner Todesphase ein Stück des Weges begleiten und Unmengen von wertvoller Literatur inklusive seinen privaten Betstuhl, den er zur Primiz erhalten hat, übernehmen), ein beruflicher Werdegang, den mir niemand zugetraut hat, eine lebenslange Partnerschaft inklusive 2 Töchtern und letztlich einen spirituellen Weg mit einem eindrücklichen, mystischen Erlebnis, spannenden Rückführungsergebnissen, drei Divinationserlebnissen und eine erfolgreich praktizierte Magie mit gewaltigen Folgen!! Ich lasse mir deshalb mein Wissen und meine Erfahrungen weder ‚psychiatrisch‘ noch ‚naturwissenschaftlich‘ wegdiskutieren! Ich bin mir aber auch bewusst, dass der Geistinhalt meines Lebens nur für mich Gültigkeit haben kann. Wiedergeburt und Reinkarnation sind für mich aber real. Aber für meine Zukunft nach dem Tod habe ich augenblicklich keinen direkten Zugriff. Lediglich indirekt mit meinem im Hier und Jetzt praktizierten Leben! Ich betrachte die Erhaltung meiner persönlichen Individualität als plausibel. Dies ist mehr als die Lehre von Rudolf Steiner, nach der ich lediglich eine geistige Individualität nach dem Tod bin und sie sich in einer neuen irdischen Laufbahn nur immer ansatzweise verwirklicht. Ich kann mich auch nicht mit den Gedanken einverstanden erklären, dass man im ‚neuen‘ Leben ein karmisches Abarbeiten

von vergangenen Fehlern oder Unterlassungen erleiden muss. Die fortschreitende Geistesentwicklung hat progressiven Charakter und ist nicht ständig rückwärts orientiert. Die ‚Abarbeitung‘ erfolgt nach dem Tod in jener Zwischenwelt, die meiner Meinung nach real existiert. Dass ich mit meinem fortgeschrittenen Alter mich nicht mehr gesellschaftlich engagiere ist legitim. Vieles konnte Meister Böck ertragen; doch was ihm hier widerfuhr ging im wider die Natur (Wilhelm Busch)! Deshalb gefallen mir auch Sprichwörter wie einer aus dem alten China: Bevor Du Dich daran machst die Welt zu verbessern, gehe zuerst drei Mal durch dein eigenes Haus. Oder ein Sprichwort aus Afrika: Eine Perle, in den Schlamm geworfen, bleibt edel. Staub, bis in den Himmel geblasen, bleibt Staub!

Meine Wahlgemeinschaft mit echten Suchenden ist der Kreis meiner weiteren Entwicklung. Das ‚Magic Meeting‘ mit diesen Suchenden gibt immer wieder äusserst wertvolle Impulse.

So zum Beispiel das Buch von Thomas Werner ‚Die Seele‘, welches die Seelenphilosophie von Platon und einiger Neuplatoniker behandelt, ist das beste Werk das ich bisher zu diesem Thema gelesen habe. Es wird daraus ersichtlich, dass offensichtlich, sowohl philosophisch wie mit der Quantenphysik sich im Einklang befindend, die Seelenthematik spirituell abschliessend behandelt ist. Ich kann die Aussagen des genannten Buches für mich ohne Einwände vollständig übernehmen!! ‚Wissenschaftlich‘ lässt sich diese philosophisch-religiöse Haltung jedoch nicht beweisen.

Auch das Buch vom Physiker Hans-Peter Dürr über Physik & Transzendenz, welches die Gedanken und Begegnungen von zahlreichen Physikern und Chemikern mit dem ‚Wunderbaren ETWAS‘ (Interpretationen und Formulierungen der Quantentheorie) ist nicht zu umgehen!

Aus einer Buchbesprechung über ‚Erziehung zum Willen‘ von Cosimo Costa zitiere ich folgendes: Wie kommt es, dass viele Menschen sich in der heutigen Zeit unfrei und kraftlos fühlen? Dass das Individuum zwar scheinbar im Zentrum steht, und dennoch der Weg zur Entfaltung versperrt ist? Dass viele nur im Strom mitschwimmen, ohne die Fliessrichtung mitzugestalten? Die erneute Lektüre des Philosophen Epikets ruft dazu auf, Denken und Wollen bewusst zu bilden und unser Menschsein nicht nur zu entwerfen, sondern es zu leben!

Die politisch gewollte globale Umerziehung ab 1945 einer geschichtsverfälschenden, links orientierten, Ideologie durch die Massenmedien führt zwangsläufig zu einer globalen Quantenstruktur – sofern die Aussagen zur Quantentheorie sich als richtig erweisen werden – und so bleiben die selbständig denkenden ‚Quantenträger‘ in einer gesellschaftlich nicht relevanten Minderheit. Ich kann mir jedoch vorstellen, dass dies vom Geist, der alles durchdringt, anders bewertet wird.

Der Chor der Wesen um den Geist, der alles durchdringt, ruft uns zu: ‚Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen!‘ Jedenfalls hat dies J.W. Goethe in seinem Faust so geschrieben!

Homo! Quo vadis?

Unter mir ist die Erde, die Mutter meines Seins!
Über mir ist mein Leitstern, der für immer erscheint!
Hinter mir sind die Erinnerungen, die ich befreie!
Vor mir ist das Licht, das ich entdecke!
Zu meiner rechten kommt die Kraft des Verstandes!
Zu meiner Linken fließt das Wissen der Heilung!
Um mich sind die Freuden aller Jahreszeiten!
In mir offenbart sich die Weisheit!
Kreise mächtiges Heiliges!

Segne diesen Ort als heiligen Grund, auf dass wir wahre Harmonie erlangen wie es unser
gemeinsame Wille ist!

Verdankungen:

Für die Diskussionen und Literaturhinweise, die mich zu dieser Standortbestimmung
getrieben haben, möchte ich mich bei zwei Freimaurern aus dem Orient Basel, einem
Rosenkreuzer des Lectorium Rosecrucianum aus der Umgebung von Zürich und dem Leiter
einer Praxis für Energiemedizin in Basel ganz herzlich bedanken!

Albert Anderes

27. Februar 2016

Literatur:

Bailey, Alice A.:	Der Yoga-Pfad
Bock, Emil :	Wiederholte Erdenleben
Braun, Hans-Jürg :	Das Jenseits – Die Vorstellungen der Menschheit über das Leben nach dem Tode.
Bugge, Peter:	Wir erleben, nicht das Gehirn!
Camus, Albert:	Mythos des Sisyphos
Capra, Fritjof:	Das Tao der Physik
Dürr, Hans-Peter:	Physik & Transzendenz
Eibl-Eibesfeldt, Irenäus:	Die Biologie des menschlichen Verhaltens
Eysenk, Hans Jürg:	Astrologie: Wissenschaft oder Aberglaube?
Finkelstein, Israel u. Silberman Neil A.:	Keine Posaunen vor Jericho (Die archäologische Wahrheit über die Bibel)
Fosar, Grazyna u. Bludorf, Franz:	Vernetzte Intelligenz
Fuchs, Michael:	Prinzipien der Individuation.
Geyer, Horst:	Über die Dummheit. Ursachen und
Auswirkungen.	
Gloy, Karen:	Wahrheitstheorien
Le Bon, Gustave:	Psychologie der Massen
Hawking, Stephen & Mlodinow, Leonhard:	Der grosse Entwurf. Eine neue Erklärung des Universums. (Sehr lesenswert!!)
Machiavelli, Niccolo:	Der Fürst
Moody, Raymond:	Leben nach dem Tod
Mutschler, Hans-Dieter:	Halbierte Wirklichkeit
Netherton, Morris u. Shiffrin, Nancy:	Bericht vom Leben vor dem Leben
Nordau, Max:	Entartung in Kunst und Mystizismus
Obrist, Walter:	Mutation des Bewusstseins
Precht, Richard David:	Wer bin ich? - und wenn ja wie viele?
Pulver, Max:	Person, Charakter, Schicksal
Quinque, Gabriele:	Tempelschlaf
Quispel, Gilles:	Die hermetische Gnosis im Laufe der Jahrhunderte.
Roth, Gerhard:	Fühlen, denken, handeln; wie das Gehirn unser Verhalten steuert
Stevenson, Ian:	Reinkarnation, der Mensch im Wandel von Tod und Wiedergeburt
Trautmann, Werner:	Naturwissenschaftler bestätigen Reinkarnation
van Lommel, Pim:	Endloses Bewusstsein
Vasseur, Clara:	Spiritualität der Wahrnehmung
Werner, Thomas:	Die Seele
Wick, Lukas:	Islam und Verfassungsstaat
Zohar, Dana u. Marshall, Ian:	Spirituelle Intelligenz